© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.pelagica.org

FAUNISTISCHE NOTIZEN

928.
Gabronthus thermarum (AUBÉ, 1850) und *Cilea exilis* (BOHEMAN, 1848) in Sachsen (Coleoptera, Staphylinidae)

J. VOGEL, Görlitz

Gabronthus thermarum (AUBÉ) wurde 1850 nach Tieren aus Gewächshäusern bei Paris beschrieben und gilt seitdem als eine sich ständig ausbreitende Adventivart (HORION 1965). Nach LÖBL & SMETANA (2004) kosmopolitisch verbreitet, wurde die Art auch in den meisten deutschen Bundesländern nachgewiesen (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Sie lebt in Deutschland synanthrop (Gärtnereien, Müllplätze) und wird nur sporadisch an Kompost, verschiedenen pflanzlichen Abfällen und verrottetem Dung gefunden. Auch werden fliegende oder angeflogene Tiere gefangen (Autokescher, Fenster). Für Sachsen wurden bisher keine Fundorte bekannt.

Je ein Exemplar wurde nun in der Oberlausitz am 28.11.2007 in Großhennersdorf (Langer Berg) an einem Getreidespreu-Haufen von Herrn W. RICHTER und am 04.08.2008 in Sohland /Spree an Kompost von Herrn A. BERGER gefangen. Weitere Stücke fing W. RICHTER am 30.10.2009 in Leipzig (Mockau) an Grasschnitt.

Charakteristische Begleitarten waren in Großhennersdorf u. a. *Micropeplus marietti* DU VAL, *Phacophallus parumpunctatus* (GYLLENHAL), *Philonthus discoideus* (GRAVENHORST), *Cilea silphoides* (LINNAEUS), *Oligota parva* KRAATZ und *Trichiusa immigrata* LOHSE, in Sohland /Spree *Lithocharis nigriceps* KRAATZ, *Phacophallus parumpunctatus* (GYLLENHAL), *Gauropterus fulgidus* (FABRICIUS), *Philonthus discoideus* (GRAVENHORST), *Ph. rectangulus* SHARP und *Cilea silphoides* (LINNAEUS) und in Leipzig *Omalium oxyacanthae* GRAVENHORST, *Cilea silphoides* (LINNAEUS), *C. exilis* (BOHEMAN) und *Atheta ganglbaueri* BRUNDIN.

Bei der aus Südafrika beschriebenen *Cilea exilis* (BOHEMAN) handelt es sich nach SCHÜLKE (2007) um eine sich zunächst in Südeuropa ausbreitende Adventivart, von der anzunehmen war, dass sie weiter nach Norden vordringt. Immerhin lag neben Funden von Mallorca, Sardinien und Süditalien auch eine Meldung aus Österreich (Burgenland) vor. Nachdem sie unterdessen auch in Thüringen und Niedersachsen gefunden wurde (SCHÜLKE, mdl.), wird sie nun auch für Sachsen erstmals gemeldet.

Je ein Exemplar wurde am 13.08.2009 in Niederoderwitz in der Oberlausitz an Pferdedung und am 30.10.2009 in Leipzig (Mockau) an Grasschnitt von Herrn W. RICHTER gefangen.

Charakteristische Begleitarten waren in Niederoderwitz u. a. *Oxytelus migrator* FAUVEL, *Philonthus nitidus* (FABRICIUS), *Ph. spinipes* SHARP und *Cilea silphoides* (LINNAEUS) und in Leipzig *Omalium oxyacanthae* GRAVENHORST, *Gabronthus thermarum* (AUBÉ), *Cilea silphoides* (LINNAEUS) und *Atheta ganglbaueri* BRUNDIN.

Die relativ leicht kenntliche Art erinnert an *Cilea silphoides*, ist aber kleiner (1,8-2,5 mm) und nicht so kontrastreich gefärbt. Von *Coproporus*-Arten unterscheidet sie sich vor allem durch den fehlenden Längseindruck innerhalb des Seitenrandes der Elytren.

Herrn M. SCHÜLKE (Berlin) danke ich herzlich für die Artüberprüfung von *Cilea exilis* und sachdienliche Hinweise, ebenso Herrn W. RICHTER (Niederoderwitz) und Herrn A. BERGER (Neschwitz) für die Überlassung von Belegen.

Literatur

HORION, A. (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band X: Staphylinidae, 2. Teil, Paederinae bis Staphylininae. – Überlingen/Bodensee.

KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomofauna Germanica Band 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.

LÖBL, I. & A. SMETANA (Eds.) (2004): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Volume 2. Hydrophiloidea – Histeroidea – Staphylinoidea. – Apollo Books, Stenstrup, 942 S.

SCHÜLKE, M. (2007): Drei neue Adventivarten der europäischen Staphyliniden-Fauna, mit Bemerkungen zu *Coproporus colchicus* KRAATZ (Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae). – Entomologische Blätter [2006] **102** (1-3): 173-201.

Anschrift des Verfassers:
Jürgen Vogel
Albert-Blau-Straße 19
D-02827 Görlitz
E-Mail: j.vogel@gmx.net

929.
Stephanus serrator (FABRICIUS, 1798) (Hymenoptera, Stephanidae), erster Nachweis für Sachsen

E. JANSEN, Leipzig

Vor über 20 Jahren wurden die damals bekannten Funde der Art aus der Bundesrepublik zusammengestellt (JANSEN et al. 1988). Einige Jahre später äußerten sich BATHON (1993, 1994) und VÖLLGER (1994) zur Biologie und weiteren Vorkommen aus Deutschland der gemeinhin als „seltenes Insekt" (HAUSL-HOFSTÄTTER 2003, KOFLER 2008) apostrophierten Art.

Im Jahr nach dem Extremhochwasser in der Mulde (August 2002) wurde *Stephanus serrator* am „Tag der Artenvielfalt" (14.06.2003) auf einer Insel in einem Braunkohletagebaurestloch in Sachsen-Anhalt auf den Blättern eines Gebüschs sitzend gefangen (DÖRRIES

 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

2003, TEUBERT et al. 2003). Die Mulde war 2002 nicht weit von der Landesgrenze Sachsen/Sachsen-Anhalt in das Restloch eingebrochen und hatte am Ufer dieser Insel Berge von Totholz abgelagert.

Obwohl durch vorhandene Biotopstrukturen auf der Bärenhofinsel und die Fundumstände zu vermuten war, dass das Tier mit Treibholz aus Sachsen angeschwemmt worden war, lag bisher kein direkter Nachweis der Art aus diesem Bundesland vor (SAURE 2001); aus Sachsen-Anhalt ist die Art seit langem bekannt (VÖLLGER 1994).

Anfang Juni 2009 wurde *Stephanus* in mehreren Exemplaren an alten Kirschbäumen am Kirschberg Altengroitzsch (südlichster Bereich des NSG Pfarrholz Groitzsch) in der Elsteraue südlich von Leipzig beobachtet. Dabei wurde zunächst ein außerordentlich zierliches männliches (ca. 7 mm), danach mehrere „normal" große Tiere (2 ♂: 9-10 mm, 1 ♀: 16 mm) gefangen. Weitere ♀♀ konnten bei der Eiablage beobachtet werden.

Obwohl das Gebiet in den vergangenen 14 Jahren ca. 25 Mal in der bekannten Flugzeit der Art (in Mitteleuropa: Ende Mai bis Mitte August; Daten von >40 Individuen) aufgesucht, dabei der Kirschberg gerade wegen der großen Zahl anbrüchiger alter Kirschbäume regelmäßig begangen wurde und mir die Art und ihr Verhalten seit langem gut bekannt ist, gelang dieser Nachweis erst jetzt.

Literatur

BATHON, H. (1993): Bitte um Mitarbeit. *Xylotrechus arvicola* (Col. Cerambycidae) und *Stephanus serrator* (Hym., Stephanidae): Vorkommen in Deutschland. – Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie **7**: 110.

BATHON, H. (1994): *Stephanus serrator* (Hym., Stephanidae) in Deutschland. – bembix 3: 7-8.

DÖRRIES, J. (2003): Fang des Tages nach fünf Minuten – Seltene Wespe auf der Insel im Goitzsche-See. – Mitteldeutsche Zeitung, 16.06.2003, S. 3.

HAUSL-HOFSTÄTTER, U. (2003): *Stephanus serrator* (F.) – ein seltener Hautflügler aus der Steiermark (Hymenoptera, Stephanidae). – Joannea Zoologie **5**: 29-34.

JANSEN, E., BENSE, U. & SCHRAMEYER, K. (1988): *Stephanus serrator* (FABRICIUS, 1798) in der Bundesrepublik Deutschland (Hymenoptera, Stephanidae). – Entomofauna **9** (22): 421-428.

KOFLER, A. (2008): Die Kronenwespe – ein sehr seltenes Insekt (Hautflügler: *Stephanus serrator*). – Osttiroler Heimatblätter **76** (2-3): 7.

SAURE, C. (2001): Trigonalyoidea, Evanioidea, Stephanoidea. – In: DATHE, H. H., TAEGER, A. & BLANK, S. M. (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands (Entomofauna Germanica 4). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 29-30.

TEUBERT, H., HEIDECKE, H., JANSEN, E., TOLKE, D., GÖRICKE, P. et al. (2003): Beitrag zum Arteninventar der „Bärenhofinsel" bei Bitterfeld – eine Momentaufnahme. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau 15, 72-104, Dessau

VÖLLGER, E. (1994): *Stephanus serrator* (FABRICIUS, 1798) in Sachsen-Anhalt (Hym., Stephanidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 38: 276.

Anschrift des Verfassers:
Ewald Jansen
Alter Marktweg 8
D-04319 Leipzig
E-Mail: ewald.jansen1@web.de

930.

Bemerkenswerte Tineidennachweise aus Mecklenburg-Vorpommern (Lepidoptera, Tineidae)

U. DEUTSCHMANN, Buchholz bei Rubow

Von den 70 bisher aus Deutschland nachgewiesenen Tineiden sind bisher 32 aus Mecklenburg-Vorpommern bekannt. Aufsammlungen in den letzten Jahren erbrachten jetzt Neufunde für weitere drei Arten.

Nemapogon nigralbella (ZELLER, 1839)

Am 08.08.2009 kam ein Falter dieser markanten Art an das Licht. Die 250 Watt Mischlichtlampe stand an einem Kiefern-Mischwald in der Nähe der Ortschaft Jasnitz bei Ludwigslust. Am Rand der Wege und Straßen zur und in der Ortschaft Jasnitz befinden sich alte Eichenbäume (Quercus sp.).

Biologie: Die Raupen in Baumpilzen und faulem Holz, bisher wurden sie aus Polyporus sp. und Inonotus radiatus nachgewiesen. Gesamtverbreitung: Die Art ist aus fast ganz Europa bekannt, in Osten bis zum europäischen Teil Russlands.

Nemapogon falstriella (HAAS, 1881)

Am 09.08.2009 wurde diese Art vom Autor aus den Ginsterbeständen eines Magerrasengebietes bei Sternberg am Tage gekeschert. Auf den Magerrasenflächen befindet sich überwiegend Besenginster (Cytisus scoparius), vereinzelt stehen Eichen (Quercus robur), Kiefern (Pinus sylvestris) und Weißdorn (Crataegus sp.). Etwa 50 Meter von der Fundstelle entfernt befindet sich ein See mit entsprechender Ufervegetation und Weidenbeständen (Salix sp.).

Biologie: Bisher unbekannt, wahrscheinlich leben die Raupen auch in Baumpilzen, wie die anderen Arten der Gattung. Gesamtverbreitung: Bisher sind immer nur wenige Exemplare von den Britischen Inseln, aus Schweden, Dänemark, Deutschland, Österreich, der Tschechischen Republik, aus der Slowakei, aus Frankreich und Kroatien gefunden worden.

Monopis fenestratella (HEYDEN, 1863)

Die Art wurde vom Autor in einem Kiefern-Mischwald mit reichlich Unterholz und Strauchvegetation bei Bad Kleinen am 30.06.2006 und am 02.06.2008 gefangen.

Biologie: Die Raupen wurden in Vogelnestern sowie in Nestern von Hornissen (*Vespa crabro*) gefunden. Es gibt auch einen Nachweis aus dem Baumpilz Daedalea quercina. Gesamtverbreitung: Mitteleuropa, nordwärts bis Großbritannien, Dänemark, Finnland, im Süden über Rumänien bis zur Ukraine nachgewiesen, im Osten der Paläarktis aus Sibirien bekannt.

Für die Angaben zur Biologie und zur Verbreitung der Arten danke ich Herrn Dr. REINHARD GAEDIKE, Bonn.

Literatur

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **5**: 1-216.

PETERSEN, G. (1969): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Lepidoptera – Tineidae. – Beiträge zur Entomologie **23** (5/8): 313-324, 25 Fig., 2 Farbtafeln.

SUTTER, R. (1991): *Nemapogon falstriella* BANG-HAAS neu für Deutschland (Lep., Tineidae). Entomologische Nachrichten und Berichte **35** (3): 204.

Anschrift des Verfassers:
Uwe Deutschmann, Feldstraße 5
D-19067 Buchholz bei Rubow
E-Mail: uwe_deutschmann@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Vogel Jürgen, Jansen Ewald, Deutschmann Uwe

Artikel/Article: Faunistische Notizen. 253-254